

Beschlussvorlage**Nr. 084/2021**

Federführung	Dezernat III Bürgermeisterin Soltys, Beatrice
--------------	---

AZ./Datum:	03/sy/25.03.2021		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Bau- und Verkehrsausschuss	zur Vorberatung	nicht öffentlich	06.05.2021
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	18.05.2021

Beitritt zur Initiative der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) "Klimapositive Städte und Gemeinden"**Bezug:** ---**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt zur „Initiative klimapositive Städte und Gemeinden“ der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB).

Sachverhalt/Antragsbegründung:DGNB e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen wurde 2007 gegründet und ist heute mit 1200 Mitgliederorganisationen Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Ziel des Vereins ist es, Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft zu fördern und im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern.

Als Nicht-Regierungs-Organisation agiert die DGNB unabhängig von aktuellen politischen Verhältnissen, arbeitet jedoch auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebenen mit verschiedenen politischen Entscheidungsträgern inhaltlich zusammen, um der Nachhaltigkeit eine starke Stimme zu geben.

Über Veranstaltungen, Publikationen und vielfältige weitere Aktivitäten macht der Verein das wichtige Zukunftsthema mit allen seinen Facetten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und fördert damit das Verständnis über die Notwendigkeit und die Chancen einer nachhaltigen Bauweise.

Initiative klimapositive Städte und Gemeinden

Um Kommunen dabei zu unterstützen, die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit schneller, breiter und zielorientierter umzusetzen, hat die DGNB e.V. die Initiative „Klimapositive Städte und Gemeinden“ ins Leben gerufen. Ziel ist unter anderem die Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Strategien und Lösungen.

Dabei sollen die Kommunen untereinander von bereits gemachten Erfahrungen profitieren.

Angesprochen sind alle Städte und Gemeinden, egal wie weit sie sich mit diesen Themen bereits auseinandergesetzt haben.

Es geht um die Initiierung eines umsetzungsorientierten Wissensaustauschs zwischen den Kommunen.

Ein zentrales Ziel ist es, dass nicht jede Stadt oder Gemeinde die relevanten Themen von vorn erarbeitet und neu für sich definiert.

Es geht neben Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien auch um die ganzheitliche Betrachtung. Es werden auch Handlungsfelder wie Kreislauffähigkeit, Mobilität, Gesundheit, nachhaltiges Bauen, soziale Teilhabe, Wasserkreislauf und Biodiversität direkt mitgedacht.

Den teilnehmenden Kommunen und Gemeinden werden Erfahrungen erfolgreich umgesetzter Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Angedacht sind Stadtbesuche und Online-Weiterbildungen für kommunale Mitarbeiter.

Die Teilnahme steht allen Kommunen unabhängig von ihrer Größe offen und ist kostenlos. Gefordert ist das aktive Bekenntnis zur Idee der Initiative und eine aktive Mitarbeit.

Die Verwaltung schlägt vor, dieser Initiative beizutreten, um auch im Rahmen der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes und der kommunalen Wärmeplanung aktiv auf dieses Netzwerk zurückgreifen zu können.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Beatrice Soltys
Bürgermeisterin

gez.
Gabriele Zull
Oberbürgermeisterin

Anlagen: 1 Urkunde „Initiative klimapositive Stadt“
2 Kurzübersicht „Initiative klimapositive Stadt“